PULS Wissen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **23 (1981)**

Heft 1: **Zum Jahr der Behinderten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PULS wissen

Seit dem letzten bericht über die tätigkeit von PULS-wissen ist ein halbes jahr verstrichen. Doch in der zwischenzeit ist einiges gelaufen.

Erfreuliches

Über das WBZ können die bücher nur durch das vorauszahlen des betrages bestellt werden. Gerade für regionalgruppen, die bücher an veranstaltungen verkaufen wollen, ist diese bestellart unglücklich.
Wir haben nun ein sekretariat geschaffen, wo es möglich sein wird, bücher gegen rechnung zu beziehen. Dies gilt nur für eine grössere anzahl von büchern; einzelbestellungen nach wie vor in Reinach.
Rita Imboden, die neue sekretärin, stellt sich gleich selber vor:
"In Zürich, an der seestrasse 161, habe ich den handelskurs besucht. Anschliessend absolvierte ich in Basel den rotkreuzspitalhelferinnenkurs mit praktikum im chronischkrankenheim. War dann in einer höhenklinik als arztsekretärin tätig. Nach vielen unglücklichen gegebenheiten bin ich nun seit vier jahren glücklich verheiratet. Kinder haben wir leider keine.
Dieser PULS-wissen-job kam mir eigentlich sehr gelegen. Für mich bedeutet dieser schritt (mit anlauf) die chance, meinem hausfrauenberuf einen zusätzlichen glanz zu verleihen und ein bisschen mehr geistiges jogging zu betreiben."
Als nächstes wird Rita kontakt mit den einzelnen regionalgruppen aufnehmen und diese auffordern, einen bestand von büchern zu übernehmen und diese bei anlässen (dieses jahr, das UNO-jahr! !) und bei buchhandlungen zu verkaufen.
Ihre Adresse lautet: Rita Imboden-Leubin
Schmiedgasse 44
6370 Stans Tel. 041/61 68 08

Nächstes jahr wird als 4. buch der reihe ein **rechtshandbuch** erscheinen. Eine gruppe aus juristen und sonstigen fachpersonen ist intensiv an der arbeit. Sobald genauere angaben möglich sind, werden wir wieder informieren. Erhofftes erscheinungsdatum: frühling 81.

Unerfreuliches

Brigitt Baumeler, die seit gründung des verlages mitmachte, hat aus persönlichen gründen ihren austritt aus dem PULS-wissen-gremium genommen. Wir bedauern dies, da Brigitt mit ihrem fachwissen viele anstösse und hinweise geben konnte. Ainewäg: vile dank.
Wir suchen nun eine person, die interesse und zeit hat, bei der herausgabe von büchern mitzuhelfen. Weitere auskünfte bei einem der drei verbliebenen leute:
Regina Personeni, Wildbachstr. 85, 8008 Zürich / 01 53 96 63
Wolfgang Suttner, Brunnenthal, 8915 Hausen / 01 764 04 31
Bernhard Bächinger, Rotachstr. 22, 8003 Zürich / 01 33 20 90
(seit oktober wohne ich in der stadt, das schöne haus in Rüschlikon mussten wir verlassen; verkauf, umbau, teure wohnungen. . .)

leicht verspätet, ein gutes jahr 81

Bici Bächinger

DARF ICH MICH VORSTELLEN ?

Durch meine gedichte bin ich in den "puls" hineingeraten. Das ist mir eine mächtige freude obschon ich nicht mehr zu den "kämpen in den besten jahren" gehöre. Vor etwas mehr als 37 jahren hat man es mir als neunundzwanzigjährigem gesagt. Das von einem unheilbaren leiden.
Schreiben ist torheit. Lesen ist besser. Doch was wolltest du lesen, wenn niemand die torheit des schreibens beginge? Jetzt gibt es ja die kleinschrift. Da schreibt es sich leichter. Es ist ohnehin vieles klein in der flüchtigen zeit des lebens. Auch das, was dir gross erschien, kannst du klein schreiben. Auch das von den jugendkrawallen in Zürich. Auch das von den weltraumflügen. Eindruck macht mir immer nur das, was im kleinen + im grossen tapferes getan wird. Warum hat mir das niemand gesagt? Dann. Als es anfing. Vor bald vierzig jahren? Es ist multiple sklerose, wurde gesagt. Weiter nichts. Nur das achselzucken fügte bei: Du bist abgeschrieben. Sei du froh, dass du noch so bist. Keiner fragte dem etwas nach: was könntest du trotzdem noch anderes sein? Ein anderer, als ein klönender + quängelnder kranker? Etwas anderes, als ein lebenslänglich verurteilter? Doch. Auch einem solchen entrollt die zeit. Wenn er des lesens müde ist, so kann er schreiben. Gereimtes + ungereimtes.
Alles kleine ist klein. Gross ist nur, was ein bleibendes ist. Doch auch ein kleiner gedanke kann zum ursprung werden, zu grossen entschlüssen. So auch, sich eine brücke bauen zu wollen zum anderen du.

Walter Elmer, Frytigen, 8767 Elm

Winterbild

Über nacht dies weiss
dies reine feine
dieses wundersame weiss.
Das sonderlich dich anspricht
+ das ans herz dir greift.
Als ob sie um erlösung wüsste,
diese sinfonie in weiss
+ um genesung von des sommers weh.
Von ach + irrtum
+ bedrängter frage.

Endlos bist du, neugeschneites weiss.
Und die unendlichkeit
will freund dir sein.
Sie will dir frieden geben
+ neue kraft.
Jetzt wird es sein,
dass neu wird das geheiss,
das weile gibt der flucht
und dann ein bleibendes
dich finden lässt.

Walter Elmer

du
warum bist du
nicht du
wenn du den anderen
beurteilst?
warum
bist du nicht
der gerechte
der getreue
den du bei dem anderen
suchst?

alltäglichkeit

schreib' nicht wieder
schöne gedichte
denn
die reimen sich nicht
mit deiner
alltäglichkeit
mit dem tag
der draussen steht
ohne dich –
doch
schreibe es
in deine annalen
das von dem tag
dem gegebenen
in seinem sein
steht er über
leuchtenden bergen
er ist der sieg
über das dunkel
der tiefen.

Walter Elmer

Geburtsanzeigen

Es gschenk vo gott! –
Es wunder isch's,
das chindli zart und chli.

Mier freued üs,
jetz bisch du da, –
du chline sunneschy!

David Tobias
30. nov. 1980

Erica und Toni Brühlmann-Jecklin mit Carolina Gabriela, Schönenwerdstrasse 15/1, 8952 Schlieren, z.zt. pflegerinnenschule Zürich.

****

Deine kinder sind nicht deine kinder.
Sie sind die söhne und töchter der sehnsucht des lebens nach sich selbst.
Sie kommen durch dich, aber nicht von dir.
Und obgleich sie bei dir sind, gehören sie dir nicht.
Du darfst ihnen deine liebe schenken, aber nicht deine gedanken,
denn sie haben ihre eigenen gedanken.

Du darfst ihren körpern ein heim geben, aber nicht ihren seelen,
denn ihre seelen wohnen im hause von morgen,
das du nicht besuchen kannst, nicht einmal in deinen träumen.

Du darfst dich bemühen, wie sie zu sein,
aber suche nicht, sie dir gleich zu machen.

Denn das leben geht nicht rückwärts und verweilt nicht beim gestern.

Kahlil Gibran

Mir händ freud; as üüses chind bi üüs deheimä hät chännä uf d'wält chu:

dr Michael
isch am 2. nov. geborä!

Mir grüässet üüch härzlich

d'Erika Schnegg und de Peter Hauser
im Schutz, 6022 Grosswangen/LU
Tel. 045/71 11 61